



Warum? Weshalb? Und jetzt...? Ein Selbstinterview mit uns!

Warum beenden wir eigentlich unsere gemeinsame Casa Arbeit?

Christian: Über das „warum“, haben wir uns weniger gefragt. Eher über das „wann und wie“.

Angeli: Und wir wollten den richtigen Zeitpunkt nicht verpassen.

Christian: Mein Ziel war ja schon seit meiner Lehre, spätestens mit 55, nach 40 Arbeitsjahren, aufhören zu arbeiten ...

Angeli: ... das hast du ja nun bereits verpasst. Und ich, mit meinen fast 64 Jahren, wollte ja eigentlich ewig weiter arbeiten...

Christian: ... und so haben wir nun einen Kompromiss gefunden!

Aber nun etwas konkreter, wie kamen wir eigentlich zu diesem Entschluss die Führung der Casa abzugeben?

Christian: Für uns war immer klar, wir wollen aufhören solange wir noch die Kraft, den Spass und die Motivation haben die Casa zu führen. Und so ist es noch heute!

Angeli: Wir spüren auch unsere Grenzen, sowohl körperlich, wie auch im Bereich der Technik, der Digitalisierung und den ganzen administrativen Arbeiten, die uns stark fordern und immer komplexer werden.

Christian: Ja, und gerade in diesen Bereichen und auch in vielen anderen Abläufen sehen wir noch so viele Möglichkeiten der Entwicklung für neue Ideen und Konzepte.

Angeli: Wir haben die Basis gelegt und etwas Wunderbares geschaffen und uns wurde immer mehr bewusst, dass die Casa demnächst neue Menschen mit neuem Wissen braucht, die diese Ideen umsetzen.

Christian: Und natürlich haben wir uns intensiv und achtsam damit auseinandergesetzt, wann und wie wir diesen Prozess einleiten werden.

Angeli: Der Entschluss aufzuhören ist also langsam in uns gereift, ... und dann kam der Anruf von Cristina und Matteo.

Da wären wir bereits bei der nächsten Frage: Fällt es uns leicht die Casa zu übergeben?

Angeli: Tja, während der 28 Jahren hat die Casa ganz klar unser Leben bestimmt, da gehst du nicht einfach so „Arrivederci“ und weg! Das Bewusstsein, dass wir irgendwann gehen werden wurde jedoch in den letzten Jahren immer präsenter!

Christian: So sind wir auch gut vorbereitet und positiv eingestellt an die Idee des „Loslassens“ rangegangen, und dieser Prozess wird auch noch eine ganze Weile, über die Übergabe hinaus, andauern.

Werden wir die Casa vermissen?

Angeli: Ich würde sagen, wir gehen mit je einem klassischen weinenden und einem lachenden Auge! Aber ganz so einfach wird es wohl nicht!

Christian: Ich glaube auch, da werden bestimmt ein paar Krokodilstränen kullern ...! Die Freude über die Situation, genauso wie sie ist, und dass uns Cristina und Matteo gefunden haben, ist jedoch riesig und überzeugend, und wir sind natürlich gespannt, was sie aus der Casa weiter machen werden.

Angeli: Und eben ganz weg sind wir ja nicht, da wir Cristina und Matteo noch beratend zur Seite stehen, und weiterhin unsere eigenen Kurse anbieten werden.

Christian: Aber die Begegnungen und die Gespräche mit unseren Gästen werden wir schon vermissen.

Angeli: Ja, der Austausch mit unseren Gästen und Kursleiter:innen hat mir immer sehr viel Spass gemacht, sei es beratend am Telefon oder per Mail, und dann hier in der Casa.

Christian: Also, vermissen werden wir die Casa definitiv, - da blicken wir auf eine sehr bereichernde Zeit unseres Lebens zurück... die Momente in Miglieglia werden uns bestimmt fehlen!

Angeli: Mit und um Menschen zu arbeiten und zu leben, ist eine grosse Leidenschaft von uns und wird es auch ewig bleiben.

Dann fehlt nur noch die Frage, was kommt jetzt?

Christian: Entspannung und Bewegung...

Angeli: Tanzen, Yoga, Schwimmen, Schreiben, Lesen...

Christian: ...Musik machen, Wandern, Kochen, Fahrradfahren und einfach sein ...,

Angeli: ... spontan, jeder für sich und ganz viel gemeinsam 😊!

